

Hände nicht in den Schoss legen

An der Hauptversammlung der SVP Sarganserland ist die Nachwuchsförderung im Hinblick auf die Wahlen 2023 und 2024 thematisiert worden. Ferner wurde Michael Fux zum neuen Kassier gewählt.

von Leo Coray

Zwar seien die diesjährigen Wahlen spätestens Ende November vorbei, sagte Präsident Marc Kellenberger (Vilters) am Mittwochabend an der 26. Hauptversammlung der SVP Sarganserland im Hotel Schifffahrt in Mols. «Das heisst aber nicht, dass wir die Hände in den Schoss legen dürfen», erinnerte er die Mitglieder daran, dass das Sarganserland seit längerer Zeit nicht mehr im Nationalrat und seit diesem Jahr auch nicht mehr in der Kantonsregierung vertreten ist.

Potenzial in der Jungen SVP

Deshalb hat der Vorstand laut Kellenberger mehrere Schwerpunkte gesetzt, um Leute für Ämter in den Ortspartien und Kandidierende für die Wahlen 2023 und 2024 aufzubauen. Vor allem gelte es, junge Leute von der Wichtigkeit der Parteiarbeit zu überzeugen. Dabei erwähnt er die Junge SVP, in deren Reihen viel Potenzial vorhanden sei, «das wir auch in unseren Ortsparteien nutzen können». Zudem müssten frühzeitig mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für kommende Nationalrats-, Ständerats-, Kantonsrats- und Gemeinderatswahlen, aber auch für

Ämter in den Ortsparteien aufgebaut werden.

Wie SVP-Kantonalpräsident und Kantonsrat Walter Gartmann (Mels) ergänzte, hat die SVP viele gute junge Leute in ihren Reihen. Er rief die älteren Mandatsträger auf, diesen Jungen ihre Erfahrungen frühzeitig weiterzugeben. Ein Votant forderte, jene Kandidierenden vermehrt zu fördern, die eine Wahl knapp nicht schafften und auf einem Ersatzplatz landeten. Denn sie hätten mit ihrem Resultat einen gewissen Bekanntheitsgrad bewiesen und erste politische Erfahrungen gesammelt.

Neue Homepage präsentiert

Als eine Möglichkeit, neue und vor allem junge Mitglieder zu gewinnen, bezeichnete Marc Kellenberger die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Internetauftritts der SVP Sarganserland. Die von Marc Manhart (Mels), Geschäftsführer der Firma adaptorych und Ortspräsident der SVP Mels, an der Versammlung vorgestellte neue Homepage hinterliess bei den Mitgliedern einen guten Eindruck. Sie enthält auf jeder Themenseite ein grosses Bild aus dem Sarganserland und besticht durch den einfachen Zugriff auf alle gewünschten Themen.



Vorstand komplett: SVP-Kreispräsident Marc Kellenberger (links) und der neue Kassier Michael Fux an der Hauptversammlung der SVP Sarganserland in Mols. Bild: Leo Coray

In seinem ersten Jahresbericht erwähnte Marc Kellenberger die zahlreichen Anlässe der SVP im letzten Jahr. Insbesondere die Pizoltagung mit hochkarätigen Referenten zeige, dass das Sarganserland nach wie vor als

Vorzeigeregion der SVP im Kanton St. Gallen gelte. Vizepräsident und Kantonsrat Markus Bonderer (Sargans) ergänzt, dass der Einfluss der vier Sarganserländer Kantonsräte auch in der SVP-Fraktion relativ gross sei. Wei-

ter teilte er mit, dass Kantonsrat Christoph Gull, Gemeindepräsident von Flums, ab November neuer SVP-Fraktionschef im Kantonsrat wird.

Ein neuer junger Kassier gewählt

Zum neuen Kassier wurde der 30-jährige Finanzfachmann Michael Fux (Bad Ragaz) gewählt. Er ist Regionalleiter der Jungen SVP Sarganserland und Vorstandsmitglied der SVP Bad Ragaz. Sein Vorgänger, Kantonsrat Christof Hartmann (Walenstadt), bleibt als Ortspräsident der SVP Walenstadt weiterhin im Vorstand. Daneben war Hartmann in seinen bisher 19 Vorstandsjahren mehrere Jahre Sekretär und Präsident der SVP Sarganserland.

Kantonsrat Walter Gartmann zeigte sich zufrieden mit den Entscheidungen des Kantonsrats zu den Spitalschliessungen. Nun habe das Spital Walenstadt zwei Jahre Zeit, um mit den Kantonen Graubünden und Glarus eine tragfähige Lösung für den Weiterbestand zu suchen. Dass Walenstadt nicht geschlossen wird, führte er auf das geschlossene Auftreten und Stimmverhalten der Sarganserländer Kantonsräte aller Parteien zurück – «ganz im Gegensatz zu andern Regionen», betonte er.

ANZEIGE

Hallo St. Gallerinnen. Hallo St. Galler.

Wer gesund ist, darf sich glücklich schätzen. Doch Gesundheit ist nicht nur Glücksache – sie lässt sich auch gezielt fördern. Als führende Krankenversicherung der Schweiz unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden deshalb beim Gesundbleiben: mit Informationen, digitalen Angeboten und finanziellen Beiträgen. Erfahren Sie alles über unser Engagement als Ihr Gesundheitspartner auf css.ch/gesundheit.

Gesund bleiben mit der CSS. Eine Auswahl unserer Leistungen*:

Aktivität tut gut: Profitieren Sie von unseren Beiträgen aus dem CSS-Gesundheitskonto. Es übernimmt Kosten für Fitnessabos, Aktivmitgliedschaften in Sportvereinen, Schwimmbadabos, Kurse rund um das seelische Gleichgewicht und mehr.

Den eigenen Körper besser kennen: Der CSS-Gesundheits-Check-up ermöglicht eine Standortbestimmung mit Resultaten zur allgemeinen Gesundheit sowie zu Ernährung, Bewegung und Stressmanagement.

Gesundheit für die ganze Familie: Von Geburtsvorbereitung bis Eltern-Kind-Turnen werden zahlreiche Familienaktivitäten von uns gefördert. So können Gross und Klein gesünder durchs Leben gehen.

Vorsorge rettet Leben: Unser Onlineservice Vorsorgeempfehlung gibt fundierte Empfehlungen zu Vorsorgeuntersuchungen ab – basierend auf Alter, Geschlecht und Krankheitsgeschichte.

Gerne erzählen wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch noch mehr zu unseren Angeboten. Rufen Sie einfach an oder besuchen Sie uns in einer CSS-Agentur in Ihrer Nähe.

CSS-Agentur in Ihrer Nähe:
Sargans
Alle Standorte auf css.ch/agentur

*Die Leistungen setzen in der Regel den Abschluss bestimmter Versicherungen voraus.



Hallo
Leben.
Wir sind bereit.

Deine Gesundheit.
Dein Partner.



CSS
Versicherung

Bis zum
30. November
zur CSS
wechseln.

Das helle Köpfchen der Kanti Sargans

Der frischgebackene Maturand und Melser Dario Ackermann ist wieder zurück von der Wirtschaftsolympiade. Bronze holte sich einer seiner Mitstreiter.

Mels/Bern.– Vergangene Woche haben sich die Schweizer Teilnehmenden an der diesjährigen Internationalen Wirtschaftsolympiade, kurz IEO, mit Fragen wie «Was soll eine Covid-19-Impfung kosten?» beschäftigt. Vom 8. bis 13. September verbrachten die vier jungen Talente eine Woche an der Universität Bern statt in Kasachstan, um gemeinsam die virtuellen Prüfungen anzutreten.

An der Seite vom «Mathetyp» der Gruppe, Dario Ackermann, der im Sommer die Matura an der Kantonsschule Sargans gemacht hat, bestritten Aline Leutwiler aus Zürich, Ana Van der Ree aus Genf und Silvan Thut aus Aarau die Olympiade. Ackermann hat sich rechnerisch vor allem für die Gruppenaufgabe «Business Case» voll ins Zeug gelegt – er plant nach dem Militärdienst ein Studium in Computational Science and Engineering an der ETH Zürich. Weitere Herausforderungen waren eine interaktive Simulation über «Financial Literacy» oder eine Prüfung mit Multiple-Choice-Fragen und kurzen Essays, bei denen das Wirtschaftswissen der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer geprüft wurde.

Als grosser Gewinner unter den Schweizern konnte sich Silvan Thut eine Bronzemedaille sichern.

Junge Talente fördern und untereinander vernetzen

Wegen der Pandemie konnte die Wirtschaftsolympiade nicht wie geplant in Kasachstan stattfinden, sondern musste online abgehalten werden. Dafür zusammen aus Escape-Rooms zu entkommen, bowlen zu gehen oder durch die Berner Altstadt zu flanieren war



In Bern statt Kasachstan: Dario Ackermann und drei weitere Schweizer Talente zeigen virtuell, was sie draufhaben. Pressebild

für die Teilnehmenden allerdings «gar keine schlechte Alternative zu Kasachstan». Zusätzlich stellte auch die IEO selbst ein virtuelles Rahmenprogramm zur Verfügung, darunter Vorträge, Spiele oder Filmabende.

Die Wirtschaftsolympiade ist ein gemeinsames Projekt der Organisationen Yes (Young Enterprise Switzerland) – eine Non-Profit-Organisation, die praxisorientierte Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler entwickelt und betreut – sowie der Wissenschaftsolympiade. Sie organisiert in neun Olympiaden Workshops, Lager, Prüfungen sowie Wettbewerbe für über 4000 Talente in den Fächern Biologie, Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik, Philosophie, Physik, Robotik und Wirtschaft. Ziel der Letzteren ist es, talentierte Jugendliche in Wirtschaft, Finanzen und Unternehmertum zu fördern und untereinander zu vernetzen. (nb)